



ALUMNI FREIBURG Newsletter

RÜCKBLICK: DAS JUBILÄUMSJAHR 2007 ÜBERTRIFFT ALLE ERWARTUNGEN

Das Jahr des 550-jährigen Jubiläums war ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr für die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und ihre Alumni-Vereinigung. In das Jahr 2007 sind wir mit der Gründung von zwei neuen Clubs in Argentinien und Karlsruhe gestartet. Damit umfasst unser Alumni-Netzwerk inzwischen sieben ausländische Clubs und sieben Clubs im Bundesgebiet.

Die Teilnehmerzahl des diesjährigen Alumni-Meetings erzielte in diesem Jahr einen neuen Rekord. Gäste aus aller Welt feierten gemeinsam mit ihrer Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, einer der ältesten Universitäten Deutschlands, das runde Jubiläum. Erstmals waren auch Alumni-Club-Delegationen anwesend. Das Alumni-Team begrüßte in Freiburg Clubpräsidentinnen und Clubpräsidenten aus China, Japan, Korea, Brasilien, Argentinien und Kamerun. Und auch die Clubpräsidentinnen und Clubpräsidenten der deutschen Clubs von Karlsruhe, München, Frankfurt, Berlin und natürlich Freiburg waren dabei. Der rege Austausch der anwesenden Clubpräsidenten untereinander zeigte neue Perspektiven für das internationale Netzwerk.



Prof. Kunze reiste beim Jubiläums-Meeting mit unseren begeisterten Alumni und Alumnae in die Vergangenheit des Freiburger Münsters



Rektor Prof. Dr. Jäger (l.) und Prorektor Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz (r.) nahmen begeistert das Ergebnis der Exzellenzinitiative auf

Pünktlich zum diesjährigen Erstsemester-Familiennachmittag wurde die Freiburger Universität zur Elite-Universität gekürt. Diese schönste Überraschung des Jubiläumsjahres löste in der gesamten Universität großen Jubel aus.

Vom 19. bis 23. November fand in Brasilien der Workshop „Umweltmanagement“ als erste Veranstaltung des „Alumni-Net-Live-Projektes“ in Santa Maria/Brasilien statt. Alumni Freiburg hat dieses Projekt in Kooperation mit der Hochschule Furtwangen und mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

(DAAD) initiiert. Ziel ist es, den ehemaligen Studierenden der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Hochschule Furtwangen weltweit die Möglichkeit zu bieten, sich per Internet zu dem Thema Umweltmanagement auszutauschen und weiterzubilden. Im kommenden Jahr soll ein Workshop in Kamerun dazu stattfinden. Interessierte Alumni sind herzlich eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. (<http://www.alumni-net-live.de>)



Zahlreiche Alumnae und Alumni beim erfolgreichen Auftakt des Alumni-Net-Live-Projektes in Brasilien

Abgeschlossen wird das Jubiläumsjahr mit dem ersten Alumni-Treffen unserer Universität in den USA. Für das Treffen in New York haben sich im Dezember rund 80 Personen angemeldet. Dieser Solar-Workshop wird vom Freiburger Alumni-Büro mit Unterstützung des DAAD organisiert und durchgeführt werden. Auch unsere Alumni, der deutsche Botschafter Dr. Klaus Scharioth und der deutsche Generalkonsul Dr. Hans-Jürgen Heimsoeth, werden an dem bevorstehenden Event in den USA teilnehmen.

LIEBE ALUMNAE UND ALUMNI,

in unserem Jubiläumsjahr haben uns zahlreiche ehemalige Studierende durch ihre Spenden und den Alumni-Mitgliedsbeitrag unterstützt und so dazu beigetragen, dass viele Projekte an der Universität gefördert werden konnten. Diese Unterstützung ist für uns sehr wichtig, denn mit Ihrer Hilfe können wir unseren Studierenden weiterhin optimale Studienbedingungen garantieren.

Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken!

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie in diesem Jahr für die Unterstützung eines neuen Wunschprojektes der Universität begeistern könnten: Zu den legendärsten Teilen der Albert-Ludwigs-Universität zählt der Karzer. Der Karzer diente der Universität in früheren Jahren zur Umsetzung ihrer Gerichtsbarkeit, später als Instrument, die Disziplin aufrecht zu erhalten. Ein Disziplinarbeamter sorgte für die Ordnung, doch 1920 kam für die Karzerstrafe das endgültige Ende. Der damalige AStA war mit der Schließung des „Studentengefängnisses“ jedoch überhaupt nicht einverstanden, denn längst war aus dem Einsitzen im Karzer ein Spaß für die Studierenden geworden, wie die Wandkritzeleien zeigen.

Lange Zeit waren die ehemaligen Karzerräume im Universitätsturm nicht mehr zugänglich. Im Jubiläumsjahr der Universität wurde der renovierte Universitätsturm erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nun sollen die Karzerräume neu gestaltet werden. Wir möchten Sie gerne einladen diesen interessanten Teil der Universität zu besuchen und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei der Restaurierung des Karzers unterstützen würden.

Das gesamte Alumni-Team der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wünscht Ihnen ein schönes, erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2008.



Prof. Dr. Wolfgang Jäger
Rektor
Vorsitzender
Alumni Freiburg e.V.



Margret Böhme
Stellvertretende
Vorsitzende
Alumni Freiburg e.V.

P.S.: Spendenkonto: Volksbank Freiburg, Kt.Nr.: 12747519, BLZ 68090000, Stichwort: Karzer.

DIE REISENDE HOCHSCHULE: ISLANDEKURSION

Island wird gerne mit Irland verwechselt, als Naturparadies angepriesen und eigentlich weiß niemand so richtig, wo dieser kleine grüne Fleck Erde liegt. – Vielleicht doch in Grönland?

Im Norden Islands begann die Exkursion. Hierbei lag das Augenmerk auf der älteren Literatur und Kultur Islands. So gehörten sowohl das Landnahmezentrum, das die Besiedlungsgeschichte Islands dokumentiert, als auch die Schauplätze der zwei großen Sagas, Egils Saga und Njáls Saga, zum Pflichtprogramm.

Im Süden Islands in Reykjavík kamen wir der Einladung der deutschen Botschaft nach und wurden am deutschen Seminar der Universität Reykjavík herzlich empfangen. Besonders positiv wirkte auf



Die Teilnehmer der Island-Exkursion konnten zahlreiche Eindrücke von isländischer Literatur und Kultur gewinnen

uns die offene Art unserer Gastgeber im gemütlichen Beisammensein, sodass selbst nach dem offiziellen Veranstaltungsrahmen der Wissensdurst auf beiden Seiten noch nicht gestillt schien. Der Süden Islands, genauer gesagt die Hauptstadt, faszinierte uns mit seiner Frische und Modernität, die uns im Norden verborgen geblieben war. Bestätigung fand das frische und junge Island im Schriftsteller Hallgrímur Helgason. In einer Audienz stand der Autor den Exkursionsteilnehmenden geduldig Rede und Antwort.

Im Großen und Ganzen ist das Konzept der reisenden Hochschule voll aufgegangen: Wir kamen, wir sahen und staunten, wie vielfältig der kleine, grüne Fleck im Nordatlantik ist. So erschlossen wir sowohl die neue als auch die ältere isländische Literatur und Kultur, erlebten die Naturgewalt Islands und machten nur selten einen Bogen um Geysire und Wasserfälle. In diesem Sinne danken wir den Alumni der Universität Freiburg für ihre Unterstützung unserer Exkursion nach Island.

(Exkursionsbericht von Juliane Wichmann und Anna Heermann)

FREIBURGER FILMCLUB MACHT FILMGESCHICHTE aka-Filmclub: 50 Jahre studentisches Filmschaffen auf DVD

Der aka-Filmclub zeigt nicht nur Filme, sondern macht auch selbst welche – und das bereits seit 50 Jahren! Zum diesjährigen Jubiläum ist eine Dokumentations-DVD erschienen, die Eigenproduktionen des Filmclubs der vergangenen 50 Jahre zeigt: 13 ausgewählte Filmproduktionen, die einzelne oder mehrere Mitglieder konzipiert und realisiert haben, sind ebenso auf der DVD zu finden, wie Dokumente zur Geschichte des „Akademischen Filmclubs an der Universität Freiburg e.V.“ Die Filme wurden allesamt in Freiburg gedreht, zeigen bekannte und weniger bekannte Bereiche der Freiburger Altstadt und der Universität und machen auf diese Weise auch den Wandel der Stadt sichtbar. Die Themen der produzierten Streifen reichen von Musikfilmen wie „Kriminaltango“ von 1957 über die

Sozialkritik in „Wege unter Schatten“ und „Eingesperrt – Ausgesperrt“ bis zu heutigen studentischen Problemen wie die Zimmersuche in „Torero“ aus dem Jahr 2003. Darüber hinaus dokumentieren die Filme nicht nur den Zeitgeist der letzten fünf Jahrzehnte und das Leben Freiburger Studierender, sondern die einzelnen Produktionen zeichnen sich auch ästhetisch aus. Im Datenteil der DVD, der über den Computer einzusehen ist, wurden zahlreiche Fundstücke aus der Geschichte des aka gesammelt: Programmhefte, Filmplakate, Fotos und vieles mehr... Die DVD konnte durch die finanzielle Unterstützung von Alumni Freiburg e.V. und der MFG – Filmförderung Baden-Württemberg produziert werden. Sie ist für vier Euro (Schutzgebühr inkl. Porto) unter www.aka-filmclub.de oder direkt bei dvd@aka-filmclub.de zu erhalten.

Der ehrenamtlich geführte Filmclub freut sich darüber hinaus immer sehr über Spenden.

„DIE BESTE APOTHEKE SIND IMMER NOCH WIR SELBST“

Zu einer Veranstaltung zum Thema „Forschung für neue Arzneimittel“ luden **Gerda Klocke** als Präsidentin und Dr. **Ekkehart Meroth** als neues Vorstandsmitglied des regionalen Alumni-Freiburg-Clubs im Oktober ein. Die Alumnae und Alumni – darunter auch einige junge „Alumni in spe“ – fanden sich im großen Hörsaal des Pharmazeutischen Instituts im Otto-Krayer-Haus ein, um sich von Prof. Dr. **Lutz Hein** vom Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie und von Prof. Dr. **Michael Müller** vom Institut für Pharmazeutische Wissenschaften, Lehrstuhl für Pharmazeutische und Medizinische Chemie, kompetent und kurzweilig über den Stand der Wissenschaft informieren zu lassen.



Prof. Dr. Lutz Hein, Club-Präsidentin Gerda Klocke, Prof. Dr. Michael Müller und Clubvorstand Dr. Ekkehart Meroth (v.l.n.r.) vor der Büste von Oswald Schmiedeberg, einem der Begründer der Pharmakologie.

Nach einer Begrüßung durch Gerda Klocke und Dr. Ekkehart Meroth beschrieb Professor Lutz Hein in seinem Vortrag anschaulich die Suche von neuen Zielmolekülen für die Identifizierung von neuen Arzneimitteln. Er ging auch darauf ein, warum es heutzutage nach wie vor notwendig ist, nach neuen Wirkstoffen zu suchen. So würden beispielsweise Patienten mit chronischer Herzmuskelschwäche aus Mangel an Alternativen mit Medikamenten behandelt, die ursprünglich zur Behandlung von Hypertonie (Bluthochdruck) entwickelt wurden. Professor Hein betonte auch die wichtige Rolle, die die Gentechnik bei der Findung neuer Zielmoleküle für die Entwicklung neuer Therapiemethoden bei chronischer Herzinsuffizienz spielt. Professor Michael Müller knüpfte in seinem Vortrag direkt an diese Thematik an. Von bereits bestehenden Medikamenten wie dem seit über 100 Jahren als Aspirin bekannten Wirkstoff Acetylsalicylsäure (ASS) ausgehend erklärte er am Beispiel von Glucose, wie vielfältige Substanzen hergestellt werden können, die wiederum als Grundlage für die Gewinnung von neuen Wirkstoffen verwendet werden können. Professor Müller hob Naturstoffe wie Glucose als preiswerte Alternative zu Phenol, einem Erdöl-Produkt und Grundstoff zur Herstellung von Aspirin, als Ausgangssubstanz hervor. Anschließend moderierte Prof. Dr. **Hanjörg Just**, Kardiologe und emeritierter Direktor der Medizinischen Klinik der Universität Freiburg, eine rege Frage-Antwort-Runde, in der die Alumni sich in der Diskussion mit den Experten zum Thema äußern konnten. Trotz der beeindruckenden Darstellung der Forschungsergebnisse durch die beiden Wissenschaftler erinnerte Professor Müller an die dem menschlichen Körper eigene Heilkraft und stellte abschließend fest: „Die beste Apotheke sind immer noch wir selbst“.

RHEIN-MAIN-CLUB BEI DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT IN ESCHBORN

Mitte Oktober trafen sich etwa 30 Alumni des Rhein-Main-Alumni-Clubs bei der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Eschborn. **Andreas Heuberger**, Präsident des Alumni Clubs Rhein-Main, organisierte gemeinsam mit der GTZ einen informativen und unterhaltsamen Abend für unsere Alumni. Dr. **Gerhard Eisenblätter**, der Geschäftsführer der GTZ, und unser Alumnus Dr. **Wolfgang Küper** führten mit ihren Vorträgen die Teilnehmer in die Tätigkeitsbereiche und Projekte der GTZ ein. Seit über 25 Jahren unterstützt die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit die Bundesregierung bei der Verwirklichung entwicklungspolitischer Ziele. Als Bundesunternehmen ist die GTZ in mehr als 120 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas, Osteuropas und den neuen unabhängigen Staaten tätig und beschäftigt insgesamt mehr als 12 000, überwiegend einheimische Mitarbeiter. Die Informationen über die Gesellschaft und ihre Ziele bot unseren Alumni einen Einblick in die bereits unterstützten Projekte, beispielsweise dem umweltfreundlichen Aufbau einer Wasserversorgung in Afrika oder die Ausbildung kommunaler Verwaltungsstrukturen in Afghanistan. Beim abschließenden Abendessen wurden die neu erworbenen Kenntnisse über die GTZ und die verschiedenen Aufgabenbereiche gemeinsam reflektiert und diskutiert.

Durch die Veranstaltung wurde das interkulturelle Interesse der Alumni gefördert. Über die gelungene Organisation und Veranstaltung waren die Teilnehmenden begeistert und viele freuen sich schon jetzt auf das nächste Event.

DIE CAREER BENCH: NEUER VERMITTLUNGSSERVICE

Zum Wintersemester 2007/2008 wird die Career Bench als zentrale Online-Plattform zur Vermittlung von Praktika und Stellen an der Universität Freiburg eingeführt. Der neue Service des Career Centers richtet sich an Studierende, Absolventen und Doktoranden der Universität Freiburg sowie an Unternehmen und Institutionen aus dem In- und Ausland. Bewerberinnen und Bewerber können über die Plattform gezielt nach Stellen und Praktika suchen sowie ihre Lebensläufe online erfassen. Personalsuchenden Arbeitgebern bietet die Career Bench neben der kostenfreien und komfortablen Veröffentlichung ihrer Stellen- und Praktikumsangebote zusätzlich die Möglichkeit, sich mit Unternehmensprofilen sowie über variable Werbebannerschaltungen der akademischen Zielgruppe als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Kernstück der Online-Plattform ist die integrierte Bewerberdatenbank. Unternehmen und Institutionen können hier über kompetenz- und fachorientierte Filteroptionen schnell und zielgerichtet in einem exklusiven Kreis qualifizierter Nachwuchskräfte nach geeigneten Kandidaten für offene Stellen und Praktika suchen. Damit stellt die Career Bench eine innovative Vermittlungslösung dar, die den akademischen Nachwuchs der Universität Freiburg mit regionalen und überregionalen Arbeitgebern in Kontakt bringt. Das Career Center der Universität Freiburg, das die Career Bench konzipiert und technisch entwickelt hat, erweitert so sein Dienstleistungsspektrum um ein zentrales Serviceangebot für Unternehmen im Bereich der Hochschulrekrutierung und fördert gleichzeitig den Ausbau der Kooperation zwischen Universität und Wirtschaft. Alumni, die an der Career Bench interessiert sind, erhalten nähere Informationen unter www.careerbench.uni-freiburg.de.

Dr. Shin-Ho Kang EIN INNOVATIVES WÖRTERBUCH



Für Koreaner gab es in den vergangenen 50 Jahren keine Notwendigkeit, die chinesischen Schriftzeichen zu erlernen. Zwar wurden chinesische Schriftzeichen als Hilfsmittel bei der Entwicklung der eigenen Sprache benutzt, allerdings im koreanischen Alltag mehr und mehr vernachlässigt. Heute werden die chinesischen Schriftzeichen in koreanischen Texten ähnlich verwendet wie in der europäischen Wissenschaftssprache Latein. Aufgrund des Wirtschaftswachstums in den südostasiatischen

Ländern hat unser Alumnus und Ehrensensator der Universität Dr. **Shin-Ho Kang** die Notwendigkeit erkannt, den Koreanern die chinesische Sprache wieder näher zu bringen, um sowohl den Kulturaustausch zu fördern als auch im Wirtschaftswettbewerb der chinesischen Übermacht überlegen zu werden. In seinem chinesisch-koreanischen Bedeutungswörterbuch „Saeng-Hwal-Han-Ja“ bietet Dr. Kang eine Hilfestellung für Koreaner an, denn seine Publikation hebt sich von anderen deutlich ab. Er benutzt in seinem Wörterbuch einfache, chinesische Schriftzeichen und übersetzt diese sowohl in die koreanische, englische als auch japanische Sprache. Hierbei kümmert er sich vorwiegend um die 3 000 häufigsten chinesischen Zeichen und Redewendungen. Die einführenden Vorworte verdeutlichen sowohl die Notwendigkeit des Wörterbuches für die koreanische Bevölkerung, als auch die historischen Hintergründe der beiden Sprachen, Koreanisch und Chinesisch.

Dieses Wörterbuch ist besonders für die junge koreanische Generation geeignet, die neben den chinesischen auch die Bedeutungen in Englisch und Japanisch lernen können.

Dr. Shin-Ho Kang, Saeng-Hwal-Han-Ja, ISBN Nummer 89-5938-147-0.

FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Im Rahmen des 550-jährigen Jubiläums der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gab das Büro der Gleichstellungsbeauftragten eine neue Publikation heraus. Unter dem Titel „Frauen in der Wissenschaft an der Universität Freiburg“ werden auf 117 Seiten historische Informationen von den Schwierigkeiten der ersten studierenden Frauen, über die Bewältigung innerer und äußerer Widerstände, bis hin zur heutigen Situation der Studentinnen und Professorinnen dargestellt. Dabei dürfen die Porträts der Professorinnen nicht fehlen, die die Entwicklung des Status der Frau entscheidend geprägt haben oder noch heute durch ihre Arbeit als Professorinnen prägen.

Der Überblick über die neusten Initiativen des Frauenstudiums rundet den Band ab und eröffnet dem Leser neue und alte innovative



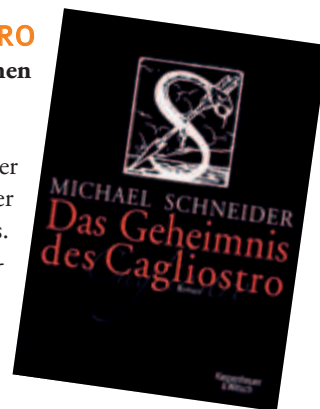
Arbeitsbereiche für Frauen in und um die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Mit der interessanten Zusammenstellung der erfolgreichsten Frauen der Universität und mit vielen Bildern und Statistiken ist „Frauen in der Wissenschaft an der Universität Freiburg“ ein informativer und interessanter Band zur Entwicklung der Stellung der Frau an der Freiburger Universität.

Eva Voß, Frauen in der Wissenschaft an der Universität Freiburg (Jos Fritz Verlag), 117 Seiten, 9,90 Euro.

DAS GEHEIMNIS DES CAGLIOSTRO

Michael Schneider legt neuen historischen Roman vor



Der selbsternannte Graf Cagliostro ist einer der berühmtesten Abenteurer, Wunderheiler und Logenvorsteher des 18. Jahrhunderts. Jetzt hat auch der 1943 in Königsberg/Ostpreußen geborene Schriftsteller, Zauberkünstler und Alumnus unserer Universität, Michael Schneider, diese faszinierende Persönlichkeit des 18. Jahrhunderts wieder zum Leben erweckt. Schneider lehrt seit 1995 als Professor an der Filmakademie in Baden-Württemberg, studierte zunächst Biologie an der Sorbonne in Paris und der Albert-Ludwigs-Universität, anschließend Philosophie, Sozial- und Religionswissenschaften in Berlin. Ab 1981 war er ständiger Mitarbeiter der ZDF-Matineen. Schneider ist Mitglied des Pen-Clubs und des Akademischen Beirates von Attac Deutschland. Bereits mit 16 Jahren hatte er es zum jüngsten Mitglied des Magischen Zirkels in Baden-Württemberg gebracht. Für seine Zaubernovelle „Das Spiegelkabinett“ erhielt er 1980 den ZDF-Aspekte-Literaturpreis und 1981 den Preis zur Förderung des kulturellen Lebens der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Michael Schneiders neuer Roman „Das Geheimnis des Cagliostro“ ist ein pralles Sittengemälde des 18. Jahrhunderts. Im Duktus eines Schelmenromans erzählt er vom unwahrscheinlichen Aufstieg des Gossenjungen Guiseppa Balsamo aus Palermo. Es ist faszinierend zu verfolgen, wie es dieser Robin Hood im Freimaurerkostüm geschafft hat, bis in die einflussreichsten Kreise des europäischen Hochadels vorzudringen und, von den Massen geliebt und bewundert, zum gefeierten Heilkundigen und Logenvorsteher zu werden. Cagliostro

gilt sogar als der eigentliche Initiator der so genannten Halsbandaffäre um Königin Marie Antoinette, die wesentlich zum Ausbruch der Französischen Revolution beitrug. Sein Leben ist vom Schicksal begünstigt, verläuft aber immer am Rande des Abgrundes, bis die römische Inquisition zuschlägt.

Michael Schneider hat hier wieder eine großartige Prosa vorgelegt, voller Witz und Humor, voller Geist und Esprit. Es ist erstaunlich, wie kurzweilig auch ein 700-Seiten-Wälzer sein kann.

Michael Schneider, Das Geheimnis des Cagliostro. Verlag Kiepenheuer und Witsch. 704 Seiten, gebunden 19,90 Euro (D). Das Buch ist auch als inszenierte Lesung erhältlich. Es umfasst sechs CD, ca. 420 Minuten, zum Preis von 29,95 Euro (D).

IMPRESSUM

Herausgeber: ALUMNI FREIBURG e.V., 1. Vorsitzender Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger **Redaktion:** Rudolf-Werner Dreier (verantwortlich), Dr. Cornelia Staeves, Unter Mitarbeit v.: J. Baral, M. Borchardt, J. Borrmann, R. Dusch, D. Farke, A. Gutknecht, A. Heermann, J. Wichmann **Fotos:** J. Baral, R. Buhl, A. Gutknecht, A. Heermann, M. Pekurar von Ragla **Gestaltung:** Promo Verlag GmbH, 79098 Freiburg, Layout: Angelika Kraut **Verlag:** PROMO VERLAG GmbH, Humboldtstraße 2, 79098 Freiburg, Telefon 0761/38774-0, Telefax 0761/38774-55, Geschäftsführer Günter Ebi, Objektleitung Udo Riva **Druck und Verarbeitung:** Poppen & Ortman, Freiburg